

Sog. „Augusteisches Zeitalter“ (in Sachsen)

„August der Starke“ - Friedrich August I. von Sachsen

König von Polen und Großfürst von Litauen (als August II.) in Personalunion.

1670 geboren

1694 Antritt als Kurfürst von Sachsen

1698 Wahl zum König von Polen

1733 gestorben in Warschau

Dessen Sohn:

Friedrich August II. - August der III. König von Polen

1696 geboren

1733 Wahl zum König von Polen

1756 Beginn des siebenjährigen Krieges – Ende 1763

1763 gestorben – damit Ende der Personalunion Kurfürstentum Sachsen-Polen

Daten zu Schmiedel

1727 oder 1728 *Joseph Fröhlich tritt Hofdienst in Dresden an (Hoftaschenspieler und kurzweiliger Rat).*

1728 (danach) wird Johann Gottfried ihm am Hof zugeordnet-zunächst jedoch im direkten Dienst bei anderen Ministern / Kammerherren

1731/1732 *lebte Joseph Fröhlich in seiner Heimat Aussee (Steiermark in Österreich)*

1732 Erwähnung im sächsischen Hofkalender:

Der Cammer-Courier Mr. Schmiedel

1733 Erwähnung im sächsischen Hofkalender:

Der Cammer Courier Baron Schmiedel (handschriftlicher Nachtrag) und a.a.O.:

Der Cammer-Courier Baron von Schmidl (Schreibweise / Druckfehler?)

1733 nach dem Tod August des Starken Postmeisterstelle in Bad Lauchstädt bei Leipzig - siehe: **RÜCKERT.**

1733 (danach) Rückkehr an den sächsischen / polnischen Hof von Friedrich August II

1735 und 1736 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich*):

Hoftaschenspieler Gottfried Tuchscheer, sonst der kleine Schmiedel genannt

1737 bis 1740 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich*):

Hoftaschenspieler Gottfried Junge, Baron Schmiedel, sans repos genannt

1739 Porzellanbüste (parallel zu der von Joseph Fröhlich) von Kändler

1740 Erwähnung im „jetztlebendes königliche Dresden“ Jahrgang 1740:

Schmiedel, Gottfr. Baron sans repos, Cammer-Courier Wilsche Gasse bey der Frau Kolbin

1740 (Februar) Schlittenfahrt zu Fasching nach Moritzburg (Motiv Porzellangruppe Kändler)

1741 – 1743 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich als Graf Saumagen*):
Joh. Gottfried Graf, sonst der junge Bar. Schmiedel genannt

1742 Spottgedicht über *Johann Gottfried*

1744 – 1747 Erwähnung im sächsischen Hofkalender (*mit Fröhlich als Hoftaschenspieler*):
Joh. Gottfried Graf

1746 Gedicht: „*Den allerbesten Vogelfang ...*“ ... von *Johann Gottfried*

1748 – 1751 fehlt ein Eintrag in den Hofkalendern (*nur Fröhlich erwähnt*):

1752 – 1754 Erwähnung im sächsischen Hofkalender:
(*mit Fröhlich als Mühlen=Commissarius*):
Jagd=Commissarius Johann Gottfried Graf, Baron Schmiedel genannt

1754 Bestallung von *Johann Gottfried* als Bettmeister / „Schloßinspector“ der „Orttenburg zu Budißin“

1754 Druck des Gedichtes über die „*Orttenburg*“ von *Johann Gottfried*

1756 Juli (vor 14. Juli) Verfasser des Gedichts zur Ortenburg in Dresden gestorben

1756 Beginn des Siebenjährigen Krieges – Sächsischer Hof nach Warschau

1757 Tod Joseph Fröhlich

1763 Ende des Siebenjährigen Krieges – Sächsischer Hof wieder in Dresden